



Husten natürlich behandeln

Hustenart/Ursachen	Symptome	Massnahmen
Reizhusten Infolge Erkältung, Grippe, Staub- und Pollenallergie. Nervöser Husten bei seelischer Belastung.	Trockener (unproduktiver) Husten, weil ein Auswurf fehlt. Kurz, hackend, salvenartig, Hustenkrampf bis zum Brechreiz, lästig, schmerzhaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Krampflösender Spagyrik-Spray oder Homöopathie für Reizhusten. • Warme Ölwickel mit Thymian, Quark- oder Zitronenwickel, Spitzwegerichtee. • Lutschtabletten zum Befeuchten.
Akute Bronchitis im Anfangsstadium Virusinfektion mit Fieber, Erkältungshusten.	Typischer, trockener Reizhusten zu Beginn einer Erkältung, vor allem am Morgen. Brennen hinter dem Brustbein, Schnupfen, Heiserkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Krampflösende Mittel wie bei Reizhusten. • Lindenblüten- oder Holundertee mit Honig • Heisses Bad, im Bett ausschwitzen. • Inhalieren mit Meersalz, Kamille. • Zur Stärkung der Immunabwehr: Echinacea, Pelargonium sidoides, Vitamin C und Zink.
Akute Bronchitis mit Verschleimung Bei fortschreitender	Feuchter (produktiver) Husten. Ein bis zwei Tage nach Beginn einer Erkältung	<ul style="list-style-type: none"> • Homöopathie oder Spagyrik mit auswurfördernder und



<p>Erkältung.</p>	<p>eine starke Verschleimung. Gelblichgrüner, verklumpter Auswurf bei zusätzlicher bakterieller Infektion.</p>	<p>entzündungshemmender Wirkung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hustensirup, Bronchialtee, Erkältungsbäder und/oder -salben. • Brustwickel mit Kartoffeln (wärmend, besonders gut für Kinder), Zwiebeln (schleimiger Stau), Senf (bei starkem Husten. Vorsicht: reizt intensiv). • Zum Inhalieren: Eukalyptus, Thymian, Latschenkiefer.
<p>Chronische Bronchitis Raucherhusten, Asthma bronchiale. Oder durch Schadstoffe.</p>	<p>Lang andauernder Husten mit zähem Schleim. Der Raucherhusten beginnt mit Husten und Auswurf, später Atemnot und Leistungsabfall.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präparate wie akute Bronchitis. Kapuzinerkresse wirkt besonders desinfizierend, antiviral und antibakteriell. Ärztliche Behandlung.
<p>Pseudokrapp Kleinkinder und Babys ab drei Monaten: Vireninfektion der Schleimhaut, besonders im Bereich des Kehlkopfs.</p>	<p>Beginn mit leichten Erkältungserscheinungen. Bellender, heiserer Husten meist nachts, pfeifendes, mühsames Atmen, Heiserkeit, Verschleimung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kind trösten und aufsetzen. Im Badezimmer mit heissem Wasser viel Dampf erzeugen. • Feuchtkalte



		<p>Halswickel. Homöopathische und spagyrische Präparate.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Akutfall sofort den Arzt rufen.
<p>Keuchhusten Akute, bakterielle Infektionskrankheit, vor allem in der frühen Kindheit. Ansteckend, Immunität nach durchgestandener Erkrankung.</p>	<p>Danach heftige Hustenanfälle, besonders nachts. Typisch ist keuchendes Einatmen und Blauverfärbung des Gesichts, Brechreiz, Schleimerbrechen. Bei Erwachsenen oft nur lang andauernder Husten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährlich für Säuglinge, deshalb immer Behandlung durch den Arzt. • Ergänzend helfen können homöopathische Mittel mit Sonnentau. • Ausreichende Flüssigkeitsaufnahme, Anistee entspannt. • Kühle Raumlufte und Aufenthalt an der frischen Luft.